Warendorf (fn-press). Nach kritischen Bemerkungen in verschiedenen Printmedien über das Abreiten des Hengstes Totilas beim Turnier in Hagen durch den Reiter Matthias Rath (Kronberg) sieht sich die Deutsche Reiterliche Vereinigung zu einer Stellungnahme gezwungen.

In den vergangenen Tagen thematisierten verschiedene Medien das Abreiten des Hengstes Totilas mit tiefer Kopf-Hals-Haltung auf dem Vorbereitungsplatz des Turniers „Horses & Dreams“ in Hagen. Das Vorbereiten des Pferdes in besagter Haltung entspricht nicht den Ausbildungsrichtlinien der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) und ihrer Vorstellung von der klassischen Reitweise. Dennoch hat der Reiter Matthias Alexander Rath weder gegen das Reglement, noch gegen den Tierschutz verstoßen.

Bundestrainer Jonny Hilberath hatte den Reiter und seinen Heimtrainer Klaus Martin Rath auf dem Vorbereitungsplatz angesprochen, den Hengst mit weniger tiefer Kopf-Hals-Einstellung zu reiten. Entgegen der Berichterstattung in einzelnen Medien wurde Matthias Alexander Rath aber nicht offiziell abgemahnt. Es wurde auch kein Verfahren wegen unreiterlicher Haltung gegenüber dem Pferd eingeleitet.

Der Verband geht davon aus, dass die stattgefundenen Gespräche zwischen Bundestrainer, Heimtrainer und Reiter zu einer Sensibilisierung geführt haben und eine harmonischere Vorbereitung des Pferdes auf den kommenden Turnieren gewährleistet ist.